

Transkript des Videos

„Was ist ein Konjunkturzyklus?“

Mit Geraldine Dany-Knedlik

Vor 100 Jahren haben die Menschen gedacht, dass die Wirtschaftsleistung einfach floriert, so wie sie floriert. Wenn es dann mal nicht so gut gelaufen ist, dann haben die Menschen gedacht, sie müssen diese kranke Wirtschaft anhand der Symptomheilung verbessern.

[Musik]

Erst Mitte der 20er Jahre kamen dann die ersten Beobachtungen, dass die Wirtschaftsleistung unter einem bestimmten Muster schwankt. Diese erste Beobachtung hat auch hier am DW Berlin eine zentrale Rolle gespielt, nämlich der sogenannte Schweinepreiszyklus. Das war einer der ersten Beobachtungen über ein regelmäßiges Muster der Wirtschaftsleistung. Heute verstehen wir darunter den sogenannten Konjunkturzyklus. Der Konjunkturzyklus ist die sich wiederholende Schwankung auf und ab um den sogenannten Wachstumstrend. Eines der ersten Verfahren, um die Wirtschaftsleistung in einen Trend und in eine zyklische Komponente zu zerlegen, war das sogenannte Berliner Verfahren. Das Berliner Verfahren wurde zusammen mit der Technischen Universität Berlin und dem DIW Berlin entwickelt und zerlegt die beobachtete Wirtschaftsleistung in eine Trendkomponente und eine zyklische Komponente und zusätzlich bereinigt es noch die Wirtschaftsleistung um Saisonfaktoren, weil die wirtschaftliche Aktivität regelmäßig je nach Saison sich nach oben oder nach unten entwickelt.